

BOTE

DER PRO EIGENTHAL SCHWARZENBERG



Pro Eigenthal
Schwarzenberg



Dezember 2025

Publikationsorgan der Pro Eigenthal Schwarzenberg



Herbststimmung beim Meiestoos

BOTE

DER PRO EIGENTHAL SCHWARZENBERG

Inhalt

- 4** Wechsel im Vorstand
- 6** Der Verein - PES
- 14** Stäfeli Stöbli
- 16** Gastro
- 18** Übernachtungen
- 20** Unterlauelen
- 22** KrautSache
- 26** Wandervorschlag
- 32** Donnerwetter
- 34** Pflege der Wanderwege
- 36** Bänkli
- 37** Pro Pilatus Exkursionen
- 38** Landwirtschaft
- 42** Nachtrennen
- 43** Loipenbenützung

Geschätzte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Das vergangene Jahr brachte einige wichtige personelle Veränderungen mit sich. An unserer Generalversammlung im Juni 2025 durften wir zwei neue, engagierte Vorstandsmitglieder begrüssen: Deborah Grünig für das Marketing und Nicole Schwegler für die Geschäftsstellenleitung, Kasse und Mitgliederverwaltung. Zugleich mussten wir Abschied nehmen von einem überaus geschätzten, langjährigen Weggefährten. Philippe Hool hat nach 40 Jahren Vorstandssarbeit – seit 1985 – das Amt niedergelegt. Sein Engagement für unseren Verein und unsere Region war herausragend. Er war unter anderem massgeblich an der Erstellung des Lindenstübis beteiligt, verantwortete die Zusammenlegung mit dem Verkehrsverein Schwarzenberg und kümmerte sich um zahlreiche administrative Aufgaben, vom Versand der GV-Einladungen bis zur Panoramakarte. Ganz besonders möchte ich hervorheben, dass Philippe Hool als Ersteller und Redaktor des Boten auch für diese Ausgabe nochmals Hand angelegt hat. Es ist ein grosses Glück und zeugt von seiner Verbundenheit, dass auch diesen Boten massgeblich prägt und er die neue Verantwortliche für das Marketing, Deborah Grünig, bei der Gestaltung und Fertigstellung dieser Ausgabe unterstützte. Herzlichen Dank an beide für die produktive Zusammenarbeit! In diesem Boten finden Sie wieder viele Beispiele dafür, wofür Ihre Mitgliedsbeiträge und unsere gemeinsamen Anstrengungen verwendet werden. Wir berichten über die Fertigstellung unserer neuen, rollstuhlgängigen und täglich gereinigten WCs, über die Neuanschaffungen in unserem Fahrzeugpark und über unsere umfassenden Unterhaltsarbeiten, von den Wanderwegen über die Feuerstellen bis zur Präparierung der Langlaufloipen. Ebenso beleuchten wir die wichtigen Entwicklungen in der Landwirtschaft von Schwarzenberg und das grosse Engagement der Bäuerinnen und Bauern, die herzliche Gastfreundschaft im neu eröffneten Stäfeli-Stöbli sowie das bevorstehende 20-jährige Jubiläum der Alpwirtschaft Unterlauelen. Darüber hinaus stellen wir die neue Firma KrautSache GmbH von Anita Klötzli-Camenzind vor, die das alte Wissen über Heilpflanzen neu belebt. All diese Projekte und Dienstleistungen dienen der Erhaltung und Förderung des Erholungsraums Eigenthal und Schwarzenberg. Ohne Sie, liebe Mitglieder, wäre dies nicht möglich. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Freundliche Grüsse
Ueli Spöring
Präsident Pro Eigenthal Schwarzenberg

Wechsel im Vorstand

Alle vier Jahre wird der Vorstand neu gewählt. Gemäss Statuten besteht der Vorstand aus fünf bis neun Mitgliedern. Davon soll immer mindestens die Hälfte ihren Wohnsitz in der politischen Gemeinde Schwarzenberg haben.

An der Generalversammlung vom 18. Juni 2025 gab es folgende Mutationen:

Neu in den Vorstand wurden gewählt



Deborah Grünig
wohnhaft in Schwarzenberg,
übernimmt das Marketing



Nicole Schwegler
wohnhaft in Eigenthal,
übernimmt die Geschäftsstellenleitung, die Kasse
und die Mitgliederverwaltung

Verabschiedung von Philippe Hool

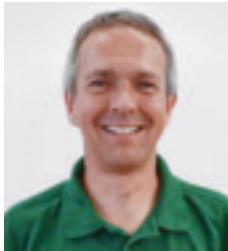
Philippe Hool stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Willy Wobmann verabschiedete ihn mit folgender Laudatio: Philippe Hool trat 1985 in den Vorstand als Kassier und für die Mitgliederverwaltung ein, wobei die Mitgliederzahl von 710 auf heute 1983 anstieg. Er archivierte die Unterlagen des Vereins, führte die Kassen der Pro Eigenthal und des Arbeitsausschuss Eigenthal (AAE) zusammen und war massgeblich an der Erstellung und Finanzierung des Lindenstübis beteiligt. 2012 war er mitverantwortlich für die erfolgreiche Zusammenlegung der Pro Eigenthal mit dem Verkehrsverein Schwarzenberg. Des Weiteren war er für den Versand sämtlicher GV-Einladungen, Langlaufpässe, Parkkleber, Saisonkarten und allgemeine Korrespondenz verantwortlich. Er fungierte als Delegierter bei Loipe Schweiz in der Arbeitsgruppe und war Ersteller und Redaktor des Boten der Pro Eigenthal Schwarzenberg.



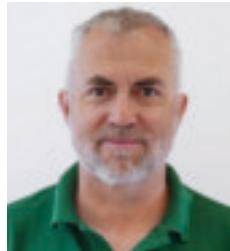
Ueli Spöring verabschiedet an der GV 2025 Philippe Hool

Im Marketing half er bei der Gestaltung aller Flyer, der Luftbildwanderkarte 2002 und ab 2014 der Panoramakarte. Er plante und erstellte die Schneeschuh-Wanderrouten und koordinierte mit dem Amt Luzerner Wanderweg die Besprechung neuer und ersetzender Wegweiser. Philippe Hool plante und leitete die Durchführung des Dario Cologna Fun Parcours (DCFP) mit über 700 Kindern aus fast 50 Schulklassen aus dem Kanton Luzern. Er war auch an der Gestaltung des Publikumswettbewerbs am Herbstmarkt beteiligt. 2016 wurde Philippe zum Ehrenmitglied der Pro Eigenthal Schwarzenberg gewählt. Aber was Philippe besonders auszeichnet, sind nicht nur seine Tätigkeiten, sondern sein Wesen selbst. Er war exakt und absolut zuverlässig, kundenorientiert und pflichtbewusst, freundlich und kameradschaftlich. Er war und ist ein Freund. Für die Zukunft wünschen wir Philippe und seiner Familie gute Gesundheit, Glück und Wohlergehen. Nach dieser Laudatio wurde Philippe Hool von den Anwesenden durch eine Standing Ovation gebührend verabschiedet.

Folgende Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden für eine neue Amtsperiode gewählt:



Ueli Spöring,
wohnhalt in Eigenthal
Präsident



Willy Wobmann,
wohnhalt in Schwarzenberg
Vize-Präsident



Käthy Fähndrich,
wohnhalt in Eigenthal R e s -
sort Kurtaxen, Kiosk



Lorena Bitzi,
wohnhalt in Schwarzenberg
Ressort Herbstmarkt



Urs Herger,
wohnhalt in Schwarzenberg
Ressort Langlauf, Gebäude



Walter Lipp,
wohnhalt in Malters
Ressort Loipe, Wanderwege



Michael Wey,
wohnhalt in Rothenburg
Aktuar

Revisoren

Auch für die Revisoren gilt eine Amtszeitdauer von 4 Jahren. André Wermelinger und Werner Stadelmann wurden für vier weitere Jahre gewählt. Beide sind in Schwarzenberg wohnhaft.

Ohne Sie, liebe Mitglieder, könnte die Pro Eigenthal Schwarzenberg gar nicht bestehen. Dank Ihrer Unterstützung ist unser Verein in der Lage, den Erholungsraum der Gemeinde Schwarzenberg zu erhalten und zu fördern, so wie es die Statuten vorsehen. Den zahlreichen neuen aber auch langjährigen Mitgliedern möchten wir auflisten, was mit den bisher getätigten Investitionen erreicht wurde und detailliert unsere Tätigkeiten beschreiben – damit Sie sehen, wofür Ihre Beiträge verwendet werden.

Zuerst ein Blick auf die Mitglieder

Der Mitgliederbestand nahm seit der Fusion mit dem Verkehrsverein Schwarzenberg zwischen 2012 und 2023 kontinuierlich zu, nämlich von 1250 auf 2020. In den beiden letzten Jahren verzeichneten wir leichte Rückgänge. Auffallend sind die grossen, jährlichen Fluktuationen. Letztes Jahr z.B. hatten wir 131 Austritte und 120 Eintritte und per 31. März 2025 einen Bestand von 1983 Mitgliedern.

Gebäude/Infrastruktur



WC beim Parkplatz Fuchsbühl beim Eigenthalerhof,
bezugsbereit im Juni 2023



WC beim Parkplatz Gantersei,
bezugsbereit im Dezember 2024

Beide WC sind rollstuhlgängig. Die Benützung ist gratis. Ein freiwilliger Beitrag kann mittels Twint geleistet werden. Die WCs werden täglich gereinigt.



Garderobenhaus/Lindenstübl



Wachshäuschen beim Parkplatz Linden.
Im Sommer dient es als Containerunterstand

Das Garderobenhaus wurde 1976 erstellt, das Lindenstübl rechts angebaut und am 26.12.2002 eröffnet. Es ist jährlich vom 1. Oktober bis 30. April geöffnet und wird verpachtet. Claudia Träger ist seit 2019 Pächterin.



Postautowartheaus bei der Endstation Talboden

Postautowartheaus bei der Endstation Talboden. Eingeweiht am 14.08.1997. Integriert ist ein rollstuhlgängiges WC. Zusätzlich beherbergte es ein paar Jahre ein öffentliches Telefon. Nach dem Aufkommen der Handys wurde es nicht mehr rentabel und von der Swisscom entfernt.



Holzhäuschen

10 solcher Holzhäuschen wurden im April 2020 aufgestellt. Sie befinden sich bei den Feuerstellen Delmettlen 2x, Gantersei 2x, nach dem Lindenstübli dem Rümlig entlang 5x, Vita Parcours Schwarzenberg 1x. Holz kann gratis bezogen werden.

Freiwillige Beiträge mittels Twint sind willkommen. In den letzten Jahren wurden jährlich zwischen Fr. 3'500 bis Fr. 4'000 gespendet, was den Holzverbrauch deckt (aber nicht die Verarbeitung und Zufuhr).



Loipenfahrzeug, Anschaffungsjahr 2010



Traktor, Anschaffungsjahr 2012: Dient als Schneefräse oder für Materialtransporte



Walze für die Präparierung der Skating-Loipe. Wird bei geringer Schneehöhe eingesetzt



Aebi Transporter, Anschaffungsjahr 2024, für Transporte aller Art im Sommer und Winter



Pickup Mitsubishi, Anschaffungsjahr 2021: Für Kleintransporte z.B. für den Wegebau



Schneelanze für die Erzeugung von technischem Schnee,
Inbetriebnahme am 21.11.2019



Betrieb und Unterhalt des Schleppliftes beim Rössliparkplatz
in Schwarzenberg



Organisation des Herbstmarktes in Schwarzenberg



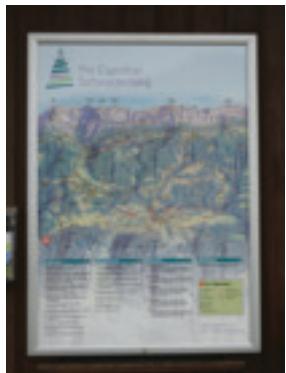
Bereitstellung eines Defibrillators,
Standort im WC der Frauengarderobe



Jährlicher finanzieller Beitrag an die
Postautolinie Schwarzenberg – Eigenthal

Dienstleistungen

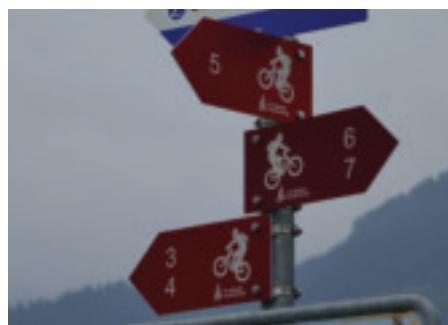
- Laufende Aktualisierung der Homepage www.eigenthal.ch
- Tägliche Durchgabe des Wetter- und Schneeberichtes vom 1. Oktober bis 30. April
- Tägliche Erfassung des Loipenberichtes auf Bergfex während den Wintermonaten
- Wartung der Webcams in Schwarzenberg (Arnen, Matt) und im Eigenthal (beim Postautowarthehaus und Lindenstübli)



Winter- und Sommertafel an 9 Standorten



Langlauftafel beim Langlaufzentrum und an diversen Standorten an der Loipe



Ausschilderung von 5 Bikerouten, 3 Schneeschuhrouten und des gesamten Loipennetzes



Finanzierung der durch die Luzerner Wanderwege angebrachten Wegweiser



Panoramakarte, an diversen Standorten gratis aufgelegt. Seit 2014 wurden 127'000 Exemplare gedruckt und verteilt.



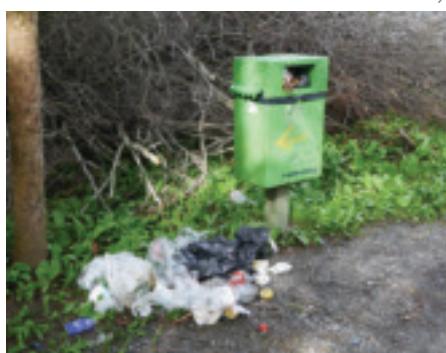
Unterhalt der über 100 km Wanderwege
(mähen, ausbessern, neue erstellen,
Sturmschäden beheben etc.)



Pflege der über 20 Feuerstellen



Unterhalt von über 100 Bänkli



Leerung der Abfallcontainer und Robi-dogs im Eigenthal, Zusammenlesen des herumliegenden Abfalls, zweimal jährliche Abfallentsorgung entlang der Strasse Holderchäppeli-Spittelegg



Vita Parcours: Unterhalt der Übungsplätze und der Laufstrecke



Unterhalt der Schaukel auf dem Chräigütsch



Willkommenstafel bei den Dorfeingängen in Schwarzenberg



Organisation des Schüler-Langlaufes (jährliche Teilnahme von ca. 700 Kindern)



Loipenkontrolle an Wochenenden

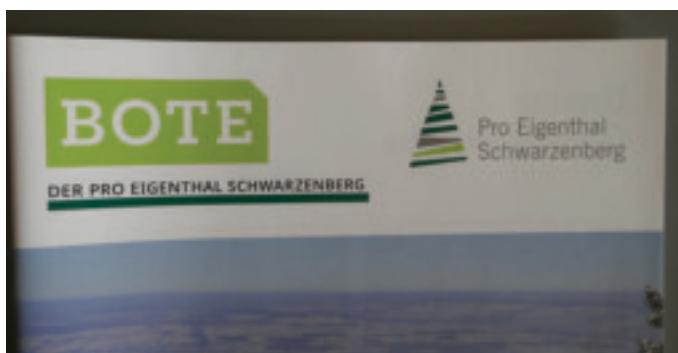


Präparierung der Langlaufloipen (17 km für die klassische Technik, 18 km für Skating) und Schlittelhänge beim Gantersei, Linden, Kapelle Eigenthal, Rössliparkplatz





Unterhalt der Parkplätze, Einweisung bei starkem Verkehrsaufkommen, Kontrollen, Verkauf des Parkklebers



Und zu guter Letzt: Herausgabe des Boten
der Pro Eigenthal Schwarzenberg

Arbeitskräfte

Berechtigt ist nun die Frage, wer für die Erledigung der verschiedensten Arbeiten aufkommt. Die Pro Eigenthal Schwarzenberg beschäftigt drei Personen mit einem Teilzeitpensum von 20, 40 und 80% hauptsächlich für die Geschäftsstelle, den Wanderwegbau und für den Loipenbetrieb.

Sodann werden zahlreiche Helferinnen und Helfer im Stundenlohn entschädigt z.B. für die Gebäudereinigung, die Park- und Loipenkontrolle, den Schlepplift oder für die Bedienung des Telefonautomaten.

Finanzierung

Nebst der eingangs erwähnten Unterstützung durch unsere Mitglieder regelt eine Leistungsvereinbarung die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwarzenberg. Dies betrifft vorab die Pflege der Wanderwege, die Bewirtschaftung der Parkplätze und das Inkasso der Kurtaxen. Da wir bei den Wanderwegen keine direkten Einnahmen generieren können, betrachten wir die Einkünfte aus den Parkgebühren als Quer-Finanzierung für alle Dienstleitungen, die die BesucherInnen gratis beziehen und benutzen können.

Sodann unterstützt uns seit Jahren das Ärztezentrum Malters mit einem namhaften Betrag für die Pflege des Vita Parcours. Von Luzern Tourismus erhalten wir einen jährlichen Beitrag für das Marketing.

Einkehren, übernachten – und geniessen

Willkommen im Stäfeli-Stöbli auf 1327 m ü. M.



Nach einer Tour auf das Mittaggüpfi oder die Stäfeliiflue lässt sich beim Stäfeli wieder einkehren. Knapp zehn Jahre nach der Schliessung der Alpwirtschaft Under Stäfeli lädt das Stäfeli-Stöbli zu Speis und Trank ein. Wer auf einer mehrtägigen Wanderung unterwegs ist, kann dort auch übernachten. Die Gastgeberin, Beatrix Kaufmann, eröffnete das Stöbli beim Ober Stäfeli am 5. Juli 2025.



Für sie ist es ein Privileg, am wunderschönen Ort für ihre Gäste da zu sein. Nach 25 Jahren als dipl. Sozialpädagogin HF im Beruf der sozialen Arbeit tätig, wagte sie einen Neuanfang – und kann bereits auf einen erfolgreichen Start zurückblicken. Unterstützt wird Trix, wie sie sich nennt, durch ihren Partner Eduard Burri. Edi ist auf dem Hof Furtig in Schwarzenberg aufgewachsen und wollte von klein auf Bauer sein. Sein Bubentraum wurde erfüllt. Seit 2023 ist er nun auch Älpler seiner eigenen Rinderalp und bewirtschaftet diese zusammen mit seiner Lebenspartnerin.

Einkehren

Durstig?

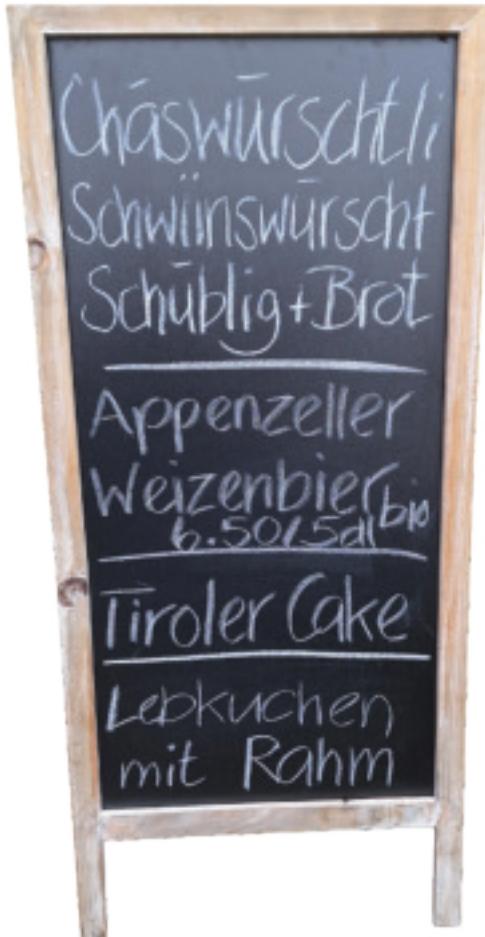
Auf der Getränkekarte findet sich für Gross und Klein die passende Erfrischung oder der nötige Wärmespender.

Hungrig?

Angeboten werden verschiedenste kalte Plättli mit klingenden Namen wie Stäfeli Plättli, Goldwang Plättli, Howäldler Plättli sowie Vieles aus dem eigenen Betrieb und aus der Region. Bei Vorbestellung sind weitere Menüs möglich.

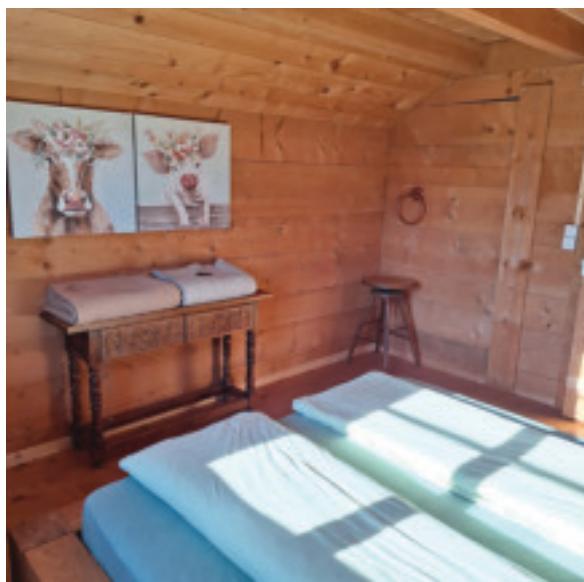


[zur Webseite](#)



Übernachten

Zwei Doppelzimmer können von Montag bis Sonntag für eine oder mehrere Nächte gemietet werden, auf Wunsch mit Abendessen und Frühstück.



Öffnungszeiten

Das Stäfeli-Stöbli wird saisonal betrieben. Je nach Wettersituation beginnt die Saison etwa Ende April und dauert ungefähr bis Mitte / Ende Oktober. Das Stöbli ist vom Donnerstag bis Sonntag geöffnet, während den Schulferien zusätzlich am Mittwoch. In der Regel gelten folgende Öffnungszeiten:

Donnerstag	11 bis 20 Uhr
Freitag	11 bis 23 Uhr
Samstag	10 bis 23 Uhr
Sonntag	10 bis 18 Uhr



Die Zeiten variieren vor allem am Saisonanfang und im Oktober.

Sie werden deshalb laufend auf der Homepage publiziert.

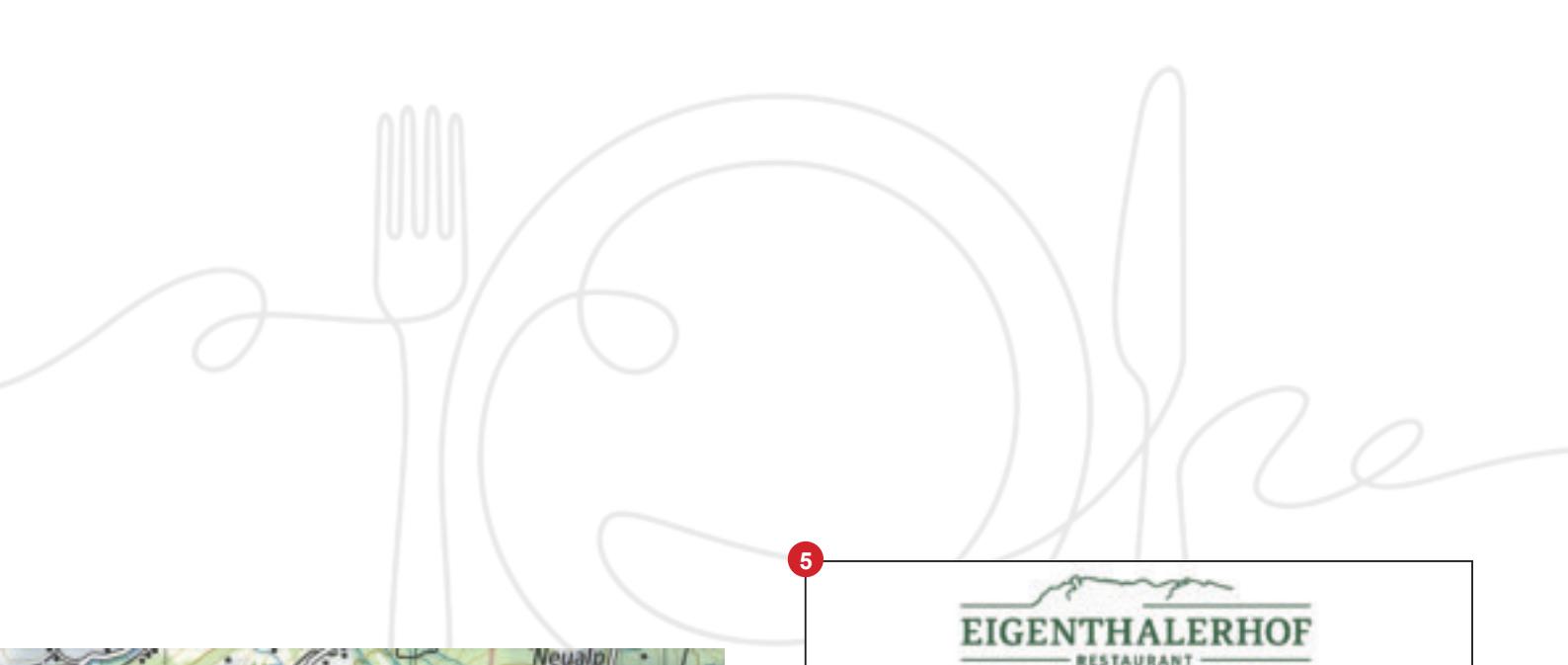
Weitere Informationen zum Stäfeli Stöbli finden Sie auf der Homepage www.oberstaefeli.ch



Kulinarische Höhenflüge

Wer in unserer anregenden Landschaft unterwegs ist, will irgendwann auch seinem Magen etwas zugutekommen lassen. Während dem Einen der Cervelat vom Grill das Höchste bedeutet, lassen sich andere gerne in einer unserer vielen hervorragenden Restaurants verwöhnen. Die Gastronomiebetriebe am Fuss des Pilatus laden mit reichhaltigem und abwechslungsreichem Angebot zum Verweilen ein. Oder geniessen Sie unsere Küche für Familienfeier, Hochzeit, Seminar, Tagung oder Firmenausflug – Sie finden bestimmt jederzeit und für alle Gelegenheiten das Passende.





5

EIGENTHALERHOF
RESTAURANT

geniessen, verweilen, wohlfühlen

Tel. 041 497 33 11
kontakt@eigenthalerhof.ch
www.eigenthalerhof.ch



7

RESTAURANT LINDENSTÜBLI EIGENTHAL

So klein und fein
kann PAUSE SEIN.

Claudia und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Brix, Lindenstübl • 6011 Eigenthal • 041 499 20 00 • www.lindenstuebli.ch • claudie@lindenstuebli.ch

8

Alpwirtschaft
Unterlauelen.ch

1062 m.A.M.
Unterlauelen (Schwyz)

E I G E N T H A L

Christoph & Marlene Krause-Waser, 6011 Eigenthal, Telefon 041 497 25 25
info@unterlauelen.ch
Montag - Dienstag Ruhetag

Übernachtungen

Hotel - Bed and Breakfast – Ferienwohnung – Hofferien - Wellness

Lassen Sie sich von unserer Region am Pilatus begeistern und planen Sie Ihr nächstes Wochenende oder gar Ihre Ferien in einer unvergesslich schönen Berglandschaft.

Eigenthal und Schwarzenberg bieten genügend Abwechslung und Entspannung, fernab vom Alltag. Wir wünschen Ihnen einen gemütlichen Aufenthalt in einem unserer Hotels (siehe vorherige Doppelseite). Oder falls Sie auf der Suche nach einer anderen Übernachtungsmöglichkeit sind, finden Sie auch weitere spannende Angebote – ganz nach Ihren Bedürfnissen.

1



Bio-Hof Brudersrüti

Familie
Andreas und Monika
Wobmann-Schöpfer
Brudersrüti 1
61013 Schwarzenberg
041 497 08 30
www.brudersrueti-hofferien.ch

2

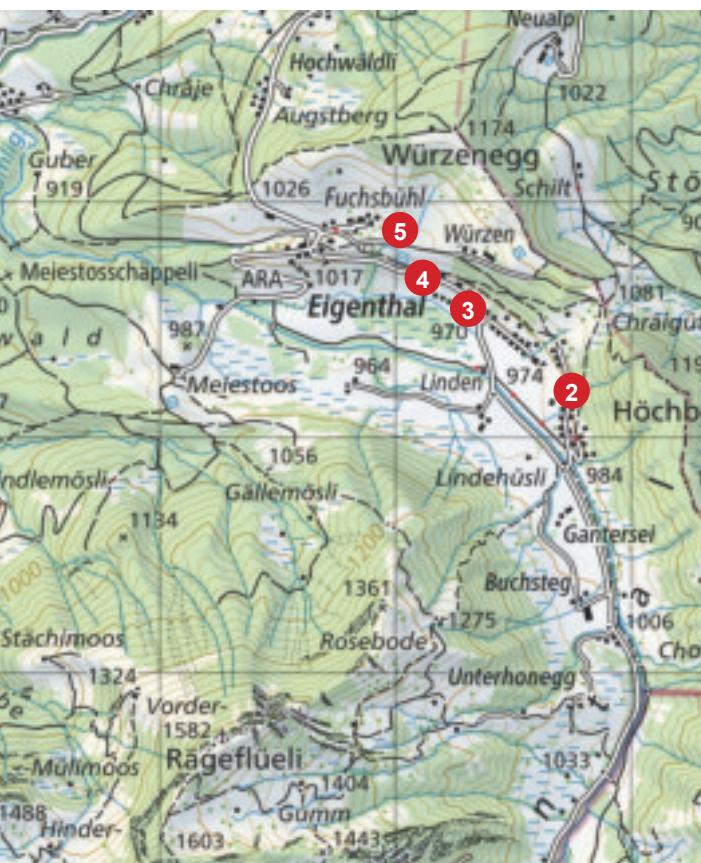


Ferienwohnung Chalet Murmeli

Buttet-Christen
Sonnhalde 42
6013 Eigenthal

+41 79 781 81 52
claudia.buttet@bluewin.ch





3

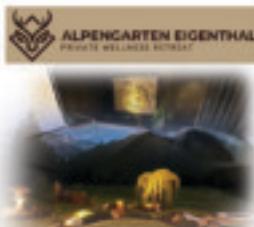


B&B im Blockhaus

Andrea Gisler & Pius Janda
Würzenrain 32
6013 Eigenthal

011 241 17 91
078 681 03 65
info@bnb-im-blockhaus.ch
www.bnb-im-blockhaus.ch

4



ALPENGARTEN EIGENTHAL
PRIVATE WELLNESS RETREAT

Ihre Wellness-Oase
auf 1000 hm:
Indoor Wellness - SPA
Pavillon - Fitness Corner
+ Alpine Garden

www.wellnessretreat.ch

Donat & Lina Eltschinger
Würzenrain 24 - 6013 Eigenthal
+41 (0)79 826 40 39
[wellnessretreat@bluewin.ch](mailto:welnessretreat@bluewin.ch)

5



FERIENWOHNUNG
Sunnyside Eigenthal

J. & N. Flühler
Würzen 1, 6013 Eigenthal

■ www.sunnyside-eigenthal.ch
■ info@sunnyside-eigenthal.ch

Quelle: Kartenausschnitt aus Schweiz Mobil



Alpwirtschaft Unterlauelen, Tradition mit Herzblut

1. Generation

Die Alpwirtschaft Unterlauelen ist weit mehr als ein Gasthaus, sie ist ein Stück gelebte Familiengeschichte. Seit 1957 prägt die Familie Keiser diesen besonderen Ort. Damals übernahmen Väli und Theresa Keiser den Betrieb, während Väli zusätzlich als Bannwart tätig war. Schon damals verknüpfte sich der Alltag der Landwirtschaft mit der Gastfreundschaft der Alpwirtschaft. Ein Fundament, das bis heute prägend ist.



Über Jahrzehnte wurde aus dem einfachen Alpgastbetrieb ein lebendiger Treffpunkt, an dem sich Tradition und Gastlichkeit begegnen. Im Jahr 2006 entwickelte sich aus diesem Fundament eine doppelte Zukunft. Zwei Brüder mit ihren Familien fanden hier ihre Existenzgrundlage. Damit begann ein neues Kapitel, das mit vollem Stolz weitergeführt wird. Nach Margrith & Alois Keiser-Küttel führen Marlène und Christoph Keiser-Waser seit dem 6. Juni 2006 die heimelige Gastwirtschaft, in der dritten Generation. Mit viel Leidenschaft und Hingabe pflegen sie die familiären Werte. Mit ihrer offenen, herzlichen und authentischen Art können sie immer wieder neue Gäste begeistern und so die nahe Verbundenheit mit der Region erhalten.

2. Generation



Ein besonderer Höhepunkt steht im Frühling 2026 bevor. Vom 3. bis 7. Juni feiert die dritte Generation der Alpwirtschaft Unterlauelen ihr 20. Jubiläum. Gestartet wird urchig mit «3fach Hirrschen» am Mittwoch 3. Juni 2026. Der Höhepunkt ist der Berggottesdienst mit den Stanser Jodlerbuebe am Sonntag, 7. Juni, inmitten unserer Landschaft am Fusse des Pilatus. Die Alpwirtschaft Unterlauelen ist ein Ort zum Ankommen, Geniessen und Verweilen. Hier verbinden sich die Wurzeln der Vergangenheit mit der Lebensfreude der Gegenwart. Mit jedem Guest wird die Geschichte der Unterlauelen lebendig gehalten.

Hier sind Sie willkommen – wo gelebte Traditionen und echte Herzlichkeit zu Hause sind.

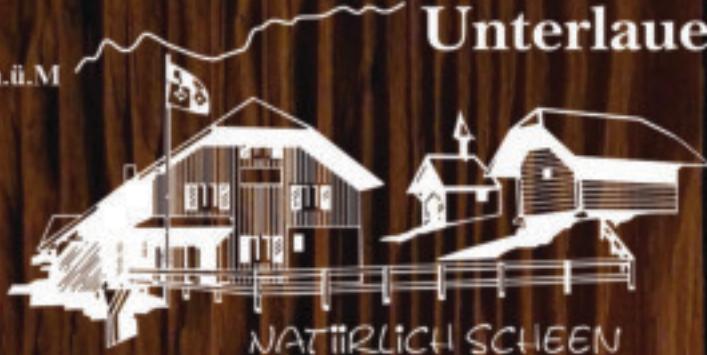
3. Generation



Alpwirtschaft

Unterlauelen.ch

1063 m.ü.M



20 Jahre dritte Generation

3. – 7. Juni 2026

Mittwoch 20:00 h 3fach Hirsche

Donnerstag 11:00 h Ländlerkapelle Carlo Brunner
Fronleichnam

Donnerstag 19:00 h Mitarbeiter Chilbi

Exklusiv nur für die aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter/innen
der letzten 3 Generationen Keiser

Freitag 19:00 h Stubete mit Stammformation Acheregg Gruess
Moderation Scheuber Thomas

Samstag 19:00 h Wilti-Gruess
6.6.2006 – 6.6.2026

mit Käslin Jost

Sonntag 11:00 h Berggottesdienst
Stanser Jodlerbuebe mit Festprediger Fritz Renggli
Tanz mit dem HD Bieri-Portmann

Güllenkasten Bar mit DJ

Herzlich Willkommen
Fam. Marlène & Christoph Keiser-Waser mit Team
& unseren langjährigen Partner



RAIFFEISEN
Nidwalden

Metzgerei Isenegger
Luzernstrasse 26
6025 Luzern
041 462 11 51
info@metzgerei-isenegger.ch

MUNDO AG
BRUNTS - ALCHONLINE

RAMSEIER

Anita Klötzli-Camenzind, eine Jungunternehmerin aus Schwarzenberg, hat an unserer letzten Generalversammlung in einem Kurzvortrag ihr Unternehmen KrautSache GmbH vorgestellt. Für den Boten hat sie einen umfassenden Bericht zusammengestellt. Zurück zur Natur? Lesen Sie selbst!

KrautSache GmbH

Warum ich tue, was ich liebe

Wusstest du, dass du Bärlauch das ganze Jahr über geniessen kannst? Das uralte Wissen über Heilpflanzen ist ein wertvoller Schatz, den sich Menschen über Jahrtausende angeeignet haben und der in unserer modernen und schnellen Zeit immer mehr in Vergessenheit gerät.



Die KrautSache GmbH ist meine Antwort auf dieses Vergessen. Ein Herzensprojekt, das altes Wissen, Naturverbundenheit und Leidenschaft miteinander verbindet. Denn Heilpflanzen sind weit mehr als ein Relikt vergangener Zeiten: Sie laden uns ein, die Natur mit neuen Augen und offenem Herzen zu sehen. Ich möchte zeigen, wie viel Kraft in unseren heimischen Pflanzen steckt und dich inspirieren, diese Schätze selbst zu entdecken, zu nutzen und mit mir auf einen Kräuterspaziergang zu gehen.

Mein Weg von den Farben bis zum Grün

Meine Verbundenheit zur Natur, zu Pflanzen und Tieren, wurde mir in die Wiege gelegt. Die Faszination folgte, die Leidenschaft wuchs. Schon früh sammelte ich Kräuter, probierte Anwendungen aus und vertiefte mein Wissen – ganz aus eigenem Antrieb, in meiner Freizeit. Beruflich führte mich mein Weg zunächst in eine andere Richtung: Ich absolvierte eine Lehre als Malerin EFZ, sammelte Berufserfahrung und schloss später eine Ausbildung zur Hochbauzeichnerin EFZ ab. Doch die Pflanzen blieben stets Teil meines Lebens. Als sich die Frage stellte, wie es auf dem elterlichen Hof weitergehen sollte, entschied ich mich für die Weiterbildung zur Landwirtin im Nebenerwerb – rückblickend ein wichtiger Grundstein für die KrautSache GmbH.

Mit dem Umzug zurück nach Schwarzenberg und der Familiengründung 2016 begann ein neues Kapitel. Die Fürsorge für mein Kind weckte neue Fragen: Wie kann ich das Wohlbefinden meiner Familie auf natürliche Weise unterstützen? Die Antwort fand ich, wie so oft, in den Pflanzen rund ums Haus und im nahen Wald.

Thymian (*Thymus vulgaris*) stärkt die Nerven, unterstützt bei Erkältungen und würzt Speisen wie kaum eine andere Pflanze



Vom Herzenswunsch zur Wirklichkeit

Drei Kinder durfte ich in meiner Familienpause willkommen heissen und in ihren ersten Jahren voll begleiten. Mit dem Schuleintritt der älteren zwei kam der Wunsch auf, beruflich wieder einzusteigen. Nun war der Zeitpunkt gekommen, meiner Leidenschaft zu folgen.

Die Ausbildung an der Heilpflanzenschule von Brigitte Waser-Bürgi und zahlreiche weitere Weiterbildungen stärkten mein Wissen und meine Überzeugung: Dies ist mein Weg. Im November des vergangenen Jahres haben mein Mann Michael und ich die KrautSache GmbH ins Leben gerufen. Mein Weg führt über die Pflanzen, seiner über die Biochemie. Zusammen ergeben sie ein grosses Ganzes. Seitdem ist viel passiert: Ein Jahr Selbstständigkeit voller schöner, spannender und herausfordernder Momente.

Ich durfte Kräuterspaziergänge begleiten, Workshops leiten, Produkte entwickeln und Rezepte kreieren. Dabei entstand auch ein Netzwerk aus Gleichgesinnten, Kunden und Lieferanten.

Jede Begegnung und jedes Gespräch haben mir neue Erkenntnisse geschenkt. Sie haben mir gezeigt, dass Wissen weiterzugeben und Menschen für die Natur zu begeistern genau das ist, was ich tun möchte.



Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) ist eine bittere Pflanze, die richtig angewendet gut schmeckt und den Organismus in Schwung bringt



Stinkender Storzschnabel (*Geranium robertianum*)
Wird auch Gottesgnadenkraut genannt, weil es so vielseitig einsetzbar ist

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Ich freue mich auf das Jahr 2026, das bereits jetzt voller Ideen steckt. Es wird neue Workshops, Spaziergänge und Kurse geben, auch individuell gestaltet für Gruppen, Schulen und Interessierte. Zudem starte ich eine intensive Weiterbildung im Bereich Frauen-Naturheilkunde, um mein Wissen weiter zu vertiefen und noch gezielter weitergeben zu können.



Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
Die kleine Pflanze mit ihrer roten Beere
ist die Liebespflanze schlechthin



Breitwegerich (*Plantago major*) Wächst
gerne an Wegrändern und ist ein ausge-
zeichnetes Mittel gegen Ohrenschmerzen



Rotklee (*Trifolium pratense*) mit einem
Schwalbenschwanz-Schmetterling.
Die süßen Blüten stehen für
Fruchtbarkeit und Harmonie

Bärlauch, ein Schatz der Natur

Der Bärlauch ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie vielseitig unsere heimischen Pflanzen sind. Viele kennen ihn nur im Frühling, wenn sein würziger Duft durch die Wälder zieht. Doch auch später im Jahr steckt noch viel in ihm. Etwa seine Samen, die sich getrocknet als feiner «Bärlauchpfeffer» verwenden lassen. Bärlauch unterstützt die Verdauung, regt den Stoffwechsel an und gilt seit jeher als reinigend und stärkend.

Wichtig ist mir dabei: Gegessen werden sollte nur, was du wirklich kennst. Viele essbare Pflanzen haben giftige Doppelgänger. Deshalb lohnt es sich, genau hinzuschauen oder sich Wissen von Fachleuten zu holen.

Genau dieses Bewusstsein und diese Begeisterung möchte ich weitergeben. Zu zeigen, was direkt vor unserer Haustür wächst, wie wir es sicher nutzen können und wie viel Freude im bewussten Umgang mit der Natur liegt.

Möchtest du mehr über die KrautSache GmbH erfahren?

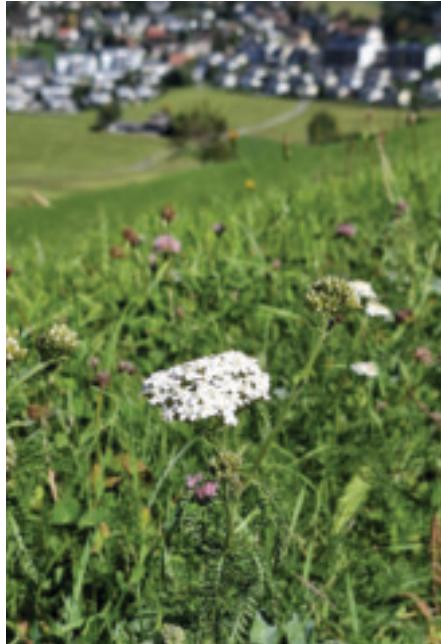
Melde dich an und folge mir, auf unsere Reise durch die faszinierende Welt unserer heimischen Pflanzen.



Schlehe / Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)

Gibt es dieses Jahr reichlich.

Tiefgefrorene Beeren als Lutschtablette gegen Halsschmerzen oder Zahnfleischentzündungen dürfen bei uns nie fehlen.



Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Darf in keiner guten Teemischung fehlen.

Zusammen mit Holunderblüten ist die Schafgarbe ein Erste-Hilfe-Kraut, wenn die Erkältung im Anzug ist.



Echter Augentrost (*Euphrasia officinalis*)

Dem schönen Kraut wird nachgesagt, es stärke das Gedächtnis, helfe bei Heuschnupfen und übermässigem Alkoholgenuss.



Anita Klötzli-Camenzind

KrautSache GmbH

Anita Klötzli-Camenzind

Lättacher 1

6103 Schwarzenberg

041 497 01 22 | www.krautsache.ch | info@krautsache.ch



[krautsache_luzern](#)

[zur Webseite](#)



Auf Umwegen von Schwarzenberg zum Holderchäppeli

Dank dem gut ausgebauten Wanderwegnetz lassen sich viele Wanderungen in unserem Gebiet beliebig verkürzen oder verlängern. So auch der Ausflug von Schwarzenberg zum Holderchäppeli. Vielleicht werden Sie Wegabschnitte entdecken, die Sie noch nicht kannten oder bei denen Sie nicht ahnten, dass in früheren Zeiten wilde Tiere wie Bären oder Wölfe hausten – oder in Zukunft auch wieder! Zudem lässt sich diese Wanderung sehr gut mit dem Postauto kombinieren.

Der Start erfolgt bei der Postautohaltestelle Schwarzenberg-Rössli respektive beim Rössliparkplatz. Wir begehen uns in südlicher Richtung hinunter zur Bömmerenbrücke und von dort bergauf zum Wassermoos. Bei der Liegenschaft Bömmere (Bemmern) lohnt sich ein kurzer Zwischenhalt bei der gleichnamigen Kapelle.

Gemäss dem Buch «Die Geschichte der Gemeinde Schwarzenberg» kann geschichtlich nicht genau nachgewiesen werden, wann die Kapelle erbaut wurde, vermutlich um das Jahr 1580. Einer Sage nach ist die Gründung auf den glücklichen Ausgang einer aufregenden Bärenjagd zurückzuführen. Deshalb hiess die Kapelle im Volksmund auch Bärenkapelle.

Die Bemmern Kapelle lädt zur stillen Meditation, einem Gebet oder zu Andachten ein. Diese finden jedes Jahr am letzten Sonntag im Mai, am 15. August (Maria Himmelfahrt) und am 8. Dezember (Maria Empfängnis) jeweils um 19.30 Uhr, statt. Sie bietet Platz für etwa 25 Personen und ist immer geöffnet. Während der Sömmerungszeit des Viehs, ca. von Mai bis September, wird die Glocke täglich um 20 Uhr von Hand geläutet!

Beim Wassermoos folgen wir dem Wegweiser Lifelen/Schwarzenberg/Eigenthal und 400 Meter später demjenigen Richtung Lifelen/Schwarzenberg zum Ober Spechten. Nach dieser Liegenschaft wandern wir abwärts in den Bawald und überqueren den Gisel- und Gällemöslibach. Beim Wegweiserstandort «850» biegen wir rechts ab nach Meiestoos/Eigenthal und ahnen dabei nicht, in welch «unheimliche» Gegend wir uns begeben: Nach einem steileren Aufstieg erreichen wir nämlich die langgezogene Geländerippe mit der Bezeichnung Wolfgruebe!

Namen mit der Tierbezeichnung Wolf weisen auf das tatsächliche oder vermutete Vorkommen dieses Wildtieres in unserer Gegend hin. Aus Flurnamen erfahren wir von verschiedenen Fangarten. Zum Fangen der Wölfe diente vor allem eine Fallgrube, die Wolfgruebe. (Zu lesen im Buch Luzerner Namenbuch 4, Pilatus, von Erika Waser).

Wahrscheinlich froh, diesen eher dunklen Ort verlassen zu können, betreten wir die weite Ebene beim Meiestoos und gelangen zur Weggabelung «ARA». Wem eine fast zweistündige Wanderung genügt, verlässt hier unsere Wanderroute und erreicht in 20 Minuten die Postautohaltestelle Talboden via Lindenstübli. Unsere Tour führt uns nun von der ARA hinauf zum Fuchsbühl, wo eine weitere Möglichkeit besteht, die Wanderung abzubrechen und das Postauto zu besteigen. Oder wir entscheiden uns für den

Weiterweg zum Holderchäppeli. Die kürzere Variante führt dorthin via Hochwäldli. Wir aber wählen die längere und strengere Etappe, zuerst an der Marienkapelle Eigenthal vorbei und dann zum Chräigütsch. Um die müden Beine zu entlasten, gönnen wir uns eine Pause auf dem Schaukelstuhl, bevor wir die restlichen 100 Höhenmeter zur Würzenegg bewältigen. Hier ermöglichen ein paar Grillstellen mit Tisch, Bänke und Holz zum Grillieren einen längeren Aufenthalt. Warum nicht die herrliche Aussicht zur Pilatuskette etwas länger geniessen! Nach dieser Rast geht's nur noch bergab. Unsere Wanderung dauert noch eine halbe Stunde bis zum Endziel Holderchäppeli, wo uns das Postauto abholt. (Vom Chräigütsch gibt es eine direkte Variante via Schiltalp zum Holderchäppeli, die etwa 20 Min. kürzer ist).

Marschzeiten für einzelne Etappen

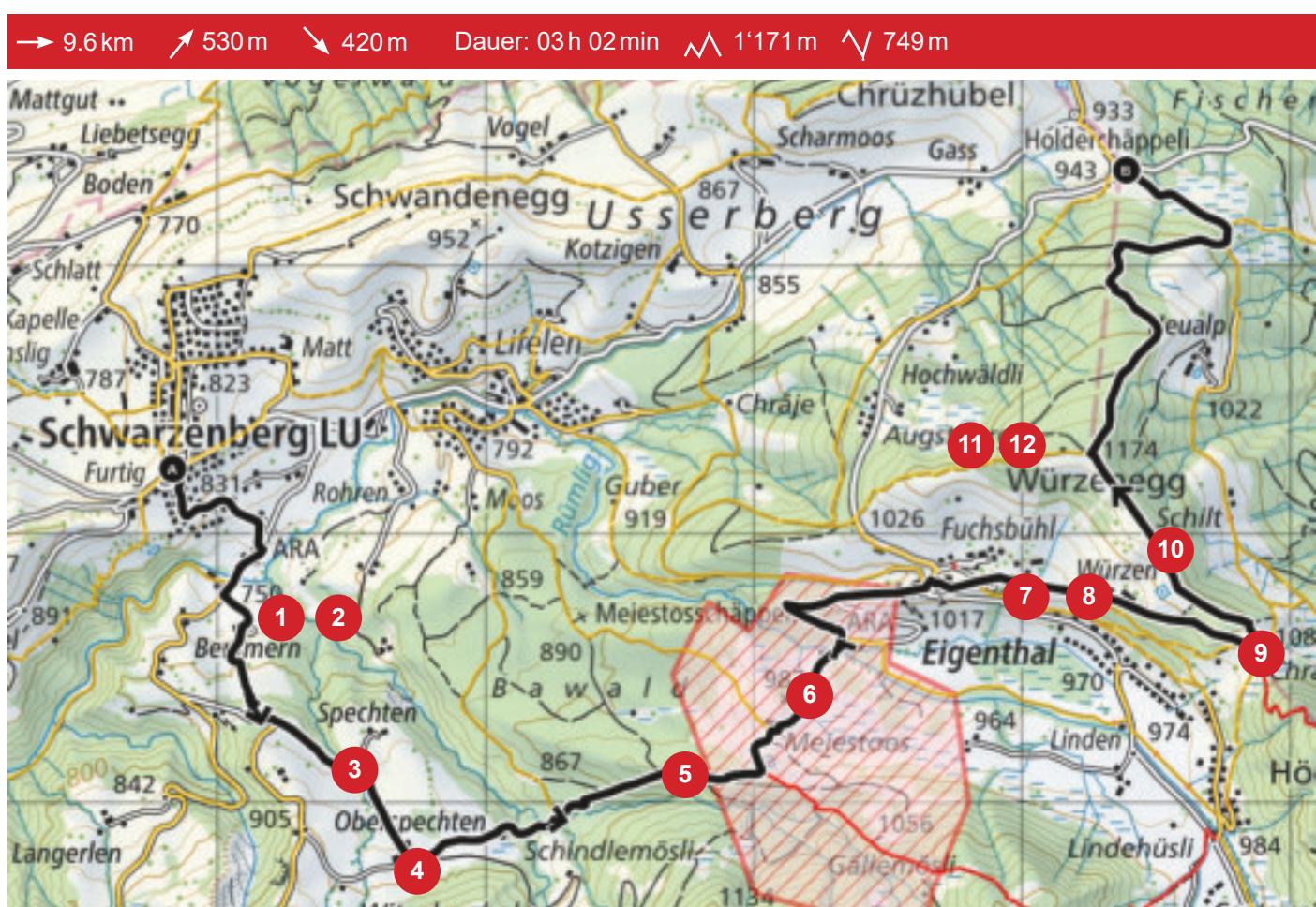
Schwarzenberg-ARA-Eigenthal Talboden: 1 Std. 50 Min.

Schwarzenberg-Fuchsühl: 1 Std. 45 Min.

Fuchsühl-Hochwäldli-Holderchäppeli: 40 Min.

Fuchsühl-Würzenegg-Holderchäppeli: 1 Std. 20 Min.

Fuchsühl-Schiltalp-Holderchäppeli: 1 Std.





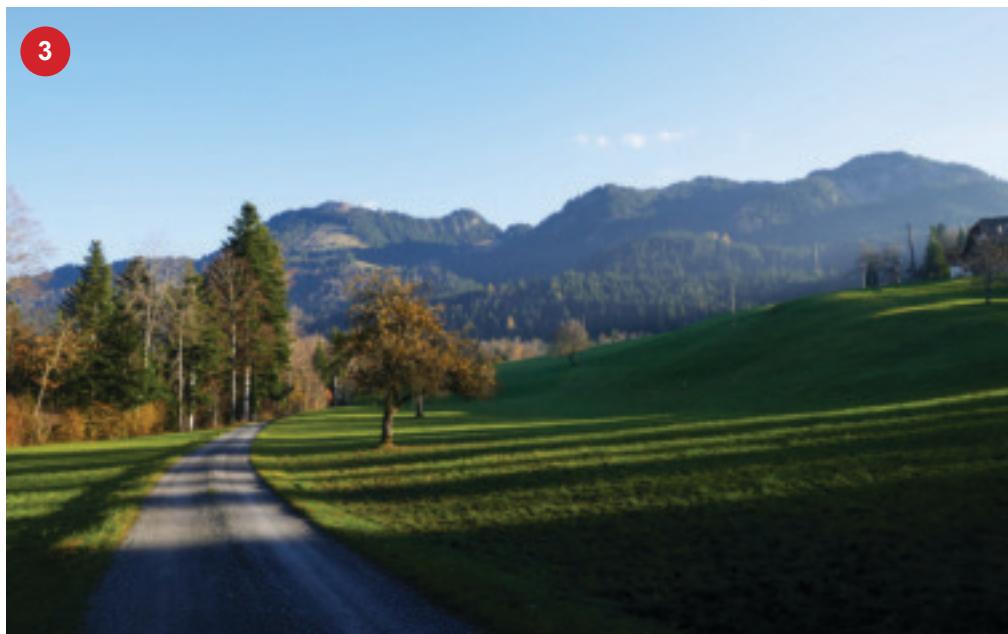
1

Bemmernkapelle



2

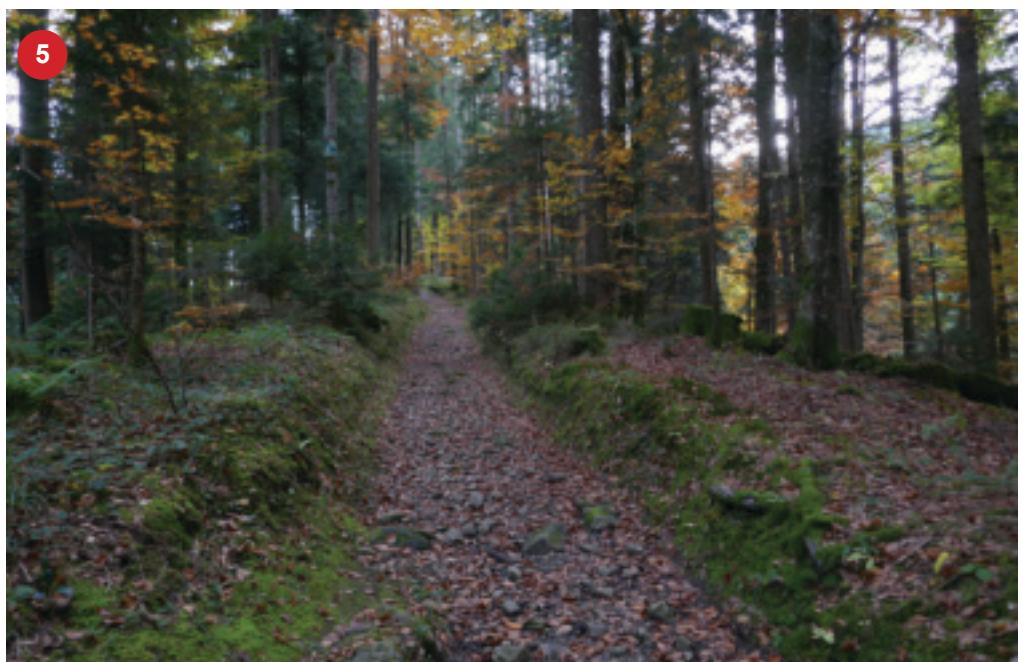
Wassermoos mit Rägeflüeli-Kette



3



Ober Spechten, im Hintergrund Dorf Schwarzenberg



Wolfgruebe

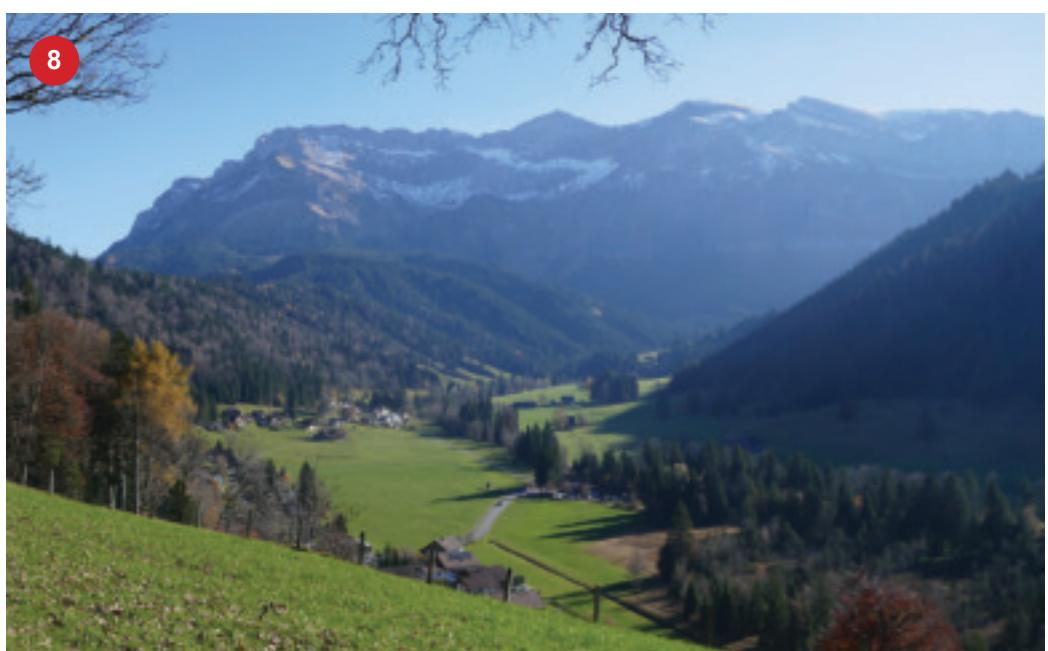


Meiestoos



7

Marienkapelle Eigenthal



8



9

beim Chräigütsch

10

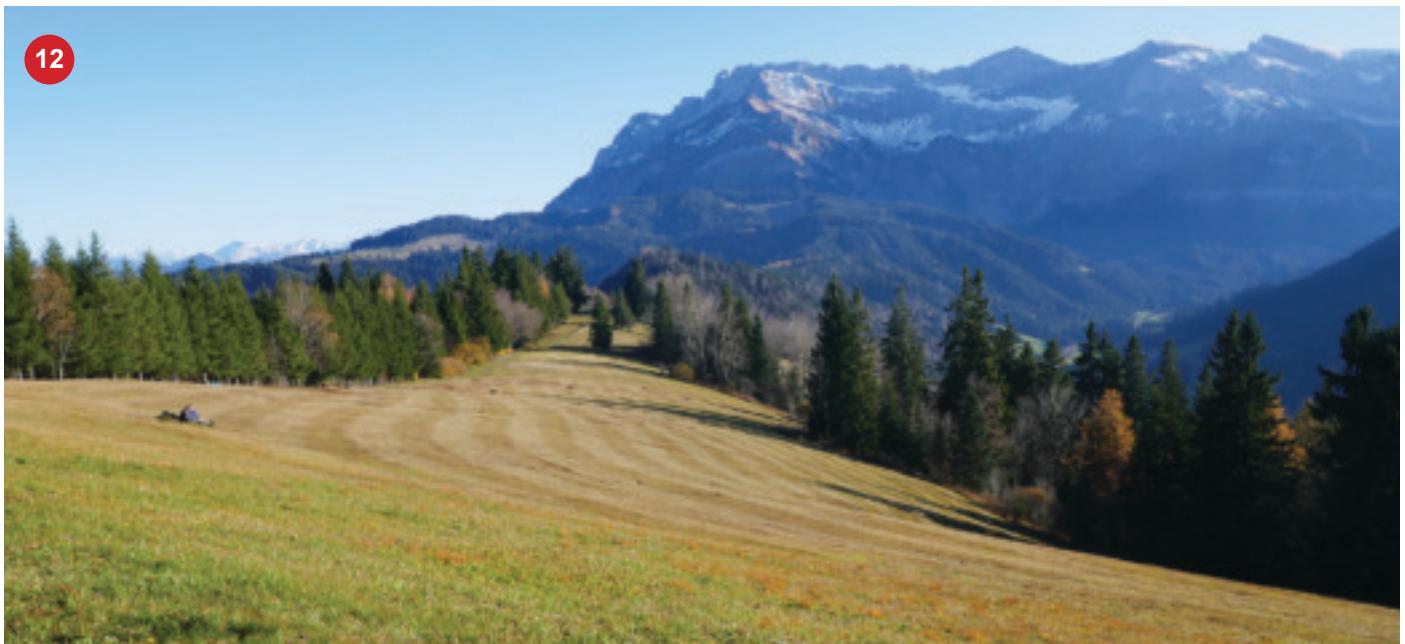


Würzenegg

11



12



Würzenegg

Die Dachorganisation der kantonalen Wanderwegvereine, Schweizer Wanderwege, hat uns freundlicherweise die nachstehenden Erklärungen und Verhaltensregeln zur Verfügung gestellt:

Donnerwetter: wenn die Natur plötzlich Kapriolen schlägt



Beim Zöribänkli scheint die Sonne, aber wie lange noch?

Vor allem in den Bergen kann das Wetter rasch umschlagen. Ein überraschendes Gewitter ist nicht nur ungemütlich, sondern birgt ein hohes Sicherheitsrisiko.

Wer unterwegs in ein Unwetter gerät, sollte deshalb folgende Hinweise beachten.

Bei Gewitterrisiko

Wer trotz Gewitterrisiko zur Wanderung aufbricht, tut dies am besten sehr früh, prüft mögliche Alternativen sowie Abkürzungen und behält die Wetterentwicklung genau im Auge. Wenn Unwetter nicht nur möglich, sondern auch wahrscheinlich sind, raten wir dazu, die Wanderung zu vertagen oder höchstens eine kurze Tour zu machen.

Entfernung des Gewitters berechnen

Am Himmel türmen sich dunkle Wolken und entfernt ist ein Grollen zu hören. Wie weit ist das Gewitter von Ihnen entfernt? So berechnen Sie die Distanz in Metern:

Zählen Sie die Sekunden zwischen Blitz und Donner und multiplizieren Sie diese mit der Schallgeschwindigkeit von 340 Meter pro Sekunde.

Rechenbeispiel

Zwischen Blitz und Donner vergehen 10 Sekunden

$$10 \times 340 = 3400$$

Das Gewitter ist noch ungefähr 3.4 Kilometer entfernt.



Bei einem Unwetter

Schutz vor Blitzschlag suchen

Generell gilt: Blitze schlagen am höchsten Punkt der Umgebung ein. Suchen Sie einen sicheren Ort auf oder gehen Sie in die Hocke und machen Sie sich klein.

1. SICHERE ORTE VOR BLITZSCHLAG

Unterkünfte mit geschlossenen Fenstern und Türen sowie Autos sind sichere Orte. Schutz finden Sie ebenfalls in grossen Höhlen oder unter einer hohen Felswand kauernd. Wichtig dabei: Von allen Wänden, der Höhlendecke und anderen Menschen zwei Meter Abstand halten, um ein Überspringen von Erdströmen zu vermeiden. Besonders gefährdete Orte sind: Gipfel, Grate, Kuppen, einzelne Bäume, Strom- und Seilbahn-maste sowie deren Umgebung. Meiden Sie zudem Wasserläufe und Stahlseile, da diese Strom leiten. Offene Unterstände und Zelte sind nicht sicher. Im Wald: Einzelne Bäume, Baumgruppen und Waldränder gelten als potenzielle Ziele. Im Inneren eines Waldes ist das Risiko vom Blitz getroffen zu werden geringer.

2. METALLENE GEGENSTÄNDE WEGLEGEN

Wanderstöcke, Pickel, Steigeisen oder Regenschirme können Blitze anziehen. Sie sollten deshalb mehrere Meter entfernt deponiert werden.

3. RICHTIGE KÖRPERHALTUNG EINNEHMEN

Gehen Sie auf einem trockenen Rucksack in die Hocke, ziehen Sie die Knie eng an. Nicht aufragen, um keinen direkten Blitzeinschlag zu provozieren. Berühren Sie den Boden nur an einem kleinen Ort (Schrittspannung) und lehnen Sie sich nicht an.



*Verlockend, aber gefährlich:
Bei einem Gewitter nie Schutz unter Bäumen suchen!*



Pflege der Wanderwege

Wenn die Laubbäume ihre herbstliche Farbenpracht abschütteln und die bunten Blätter am Boden liegen, sind unsere Wanderwegverantwortlichen gefordert.

Die nassfeuchten Blätter verfaulen und verursachen matschige und tiefe Böden. Die Wege werden dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen, zerfallen und müssen saniert werden. Um diesem Schaden vorzubeugen, werden die Blätter mittels Laubbläser entfernt. Das Laub enthält wichtige Nährstoffe für den Waldboden. Dort ist es «nützlicher», als wenn es auf dem Wanderweg liegen bleibt. Gemäss Walter Lipp darf der richtige Zeitpunkt der «Entlaubungsaktion» nicht verpasst werden. Einerseits sollte die Witterung nicht zu nass sein, ansonsten die Blätter am Boden kleben. Andererseits muss die Arbeit noch vor dem ersten Schneefall erledigt sein. Bei ihrer Begehung kontrollieren die Verantwortlichen gleichzeitig den Zustand der Wege und eheben unter anderem Sturmschäden. Die freigemachten Wege kommen aber auch direkt den Wandernden zugute. Sie entschärfen das Risiko eines Ausrutschers oder eines Misstrittes, denn unter dem Laub sind oft Äste, Wurzeln oder Steine verborgen.



Walter Lipp und Pius Wicki beim Hochwäldli: entlaubt werden viel begangene Wanderwege, die öffentlichen Parkplätze und der Vita Parcours



Schwerarbeit: mindestens sechs Arbeitstage unterwegs, die Laubbläser wiegen 12 kg



vorher



nachher



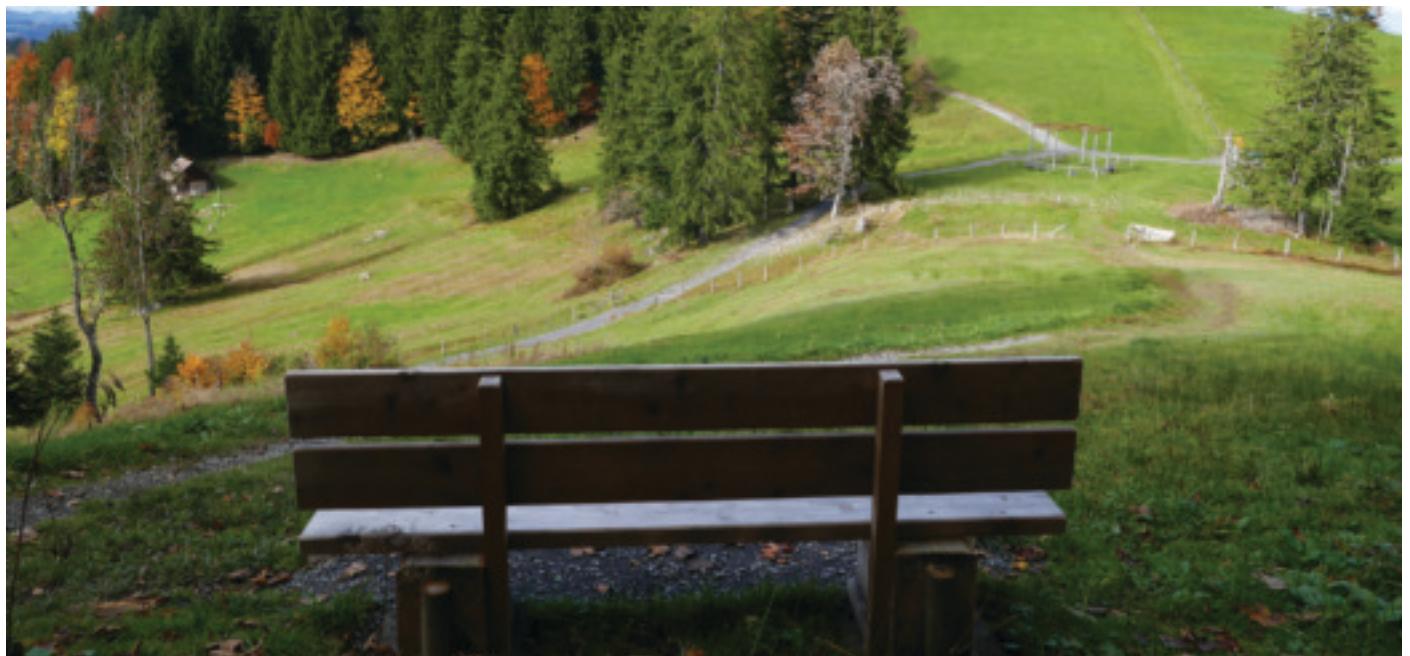
auch Rinnen werden freigelegt, so dass das Wasser wieder abfliessen kann



Bänkli

Bei der Pro Eigenthal Schwarzenberg sind im vergangenen Jahr viele kleinere und grössere Spenden eingegangen. Darunter befand sich auch ein Betrag, den wir im Todesfall von Frau Erika Fuhrimann erhalten haben. Frau Fuhrimann wohnte eine Zeitlang auf der Schiltalp.

Auf Wunsch und nach Absprache mit ihrer Familie haben wir beim Chräigütsch ein neues Bänkli erstellt und beim Bäremösli zwei ersetzt. An dieser Stelle danken wir der Familie Fuhrimann nochmals ganz herzlich für diese einmalige Spende.



Dieses Bänkli befindet sich etwas oberhalb der Schaukel beim Chräigütsch am Wanderweg in Richtung Höchberg



Unterhalb des Bäremösli, das vom Feldimoos oder vom Ober Stäfeli erreicht wird. Bei guter Fernsicht erkennt man die Jurakette mit dem Weissenstein oberhalb von Solothurn



Ornithologische Exkursion Sonntag 17.Mai 2026

Leiter/in: Thomas Usteri und Cornelis Heijman, Luzern
Organisation: Fabienne Buholzer, Kriens

Thomas Usteri und Cornelis Heijman, Luzern
Organisation: Fabienne Buhholzer, Kriens
Wird auf www.propilatus.ch bekanntgegeben.

Leiter/in:	Thomas Usteri und Cornelis Heijman, Luzern Organisation: Fabienne Buhholzer, Kriens
Route:	Wird auf www.propilatus.ch bekanntgegeben.
Besammlung:	06:00 Uhr

Leiter/in: Sonja Rindlisbacher
Organisation: Fabienne Buhholzer, Kriens

Leiter/in:	Sonja Rindlisbacher Organisation: Fabienne Buhholzer, Kriens
Route:	Gebiet Krienseregg. Genaue Route wird bekanntgegeben.
Besammlung:	08.15 Uhr Kriens Pilatusbahnen Talstation

Fahrpreis: Gruppenpreis PILATUS-BAHNEN: Wird bekanntgegeben
Anmeldung: bis Donnerstag den 11. Juni 2026
per E-Mail exkursionen@propilatus.ch
Angaben: Name, Adresse, Telefonnummer, Halbtax, GA oder

**Die Exkursionen sind öffentlich und kostenlos.
Versicherung ist Sache der Teilnehmer.**

Ausrüstung: Verpflegung aus dem Rucksack, Wanderschuhe, Regenschutz, Kälte- und Sonnenschutz, Feldstecher, evtl. Lupe
Auskunfts-/Durchführung: Am Vorabend ab 19:00 Uhr auf www.propilatus.ch

Wir von der PRO PILATUS freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen erlebnisreiche Tage

Text und Fotos: Beat Fuchs, Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Schwarzenberg:

Die Landwirtschaft in Schwarzenberg – Vielfalt, Verantwortung und Wandel in der Bergregion

Die Landwirtschaft prägt das Landschaftsbild und das Leben in Schwarzenberg seit jeher. In der Gemeinde dominiert die Grünlandwirtschaft – Ackerbau ist aufgrund der Höhenlage, der Topografie und der hohen Niederschlagsmengen kaum möglich. Stattdessen bilden Milchwirtschaft, Mutterkuhhaltung und Rinderaufzucht die zentralen Standbeine der bäuerlichen Betriebe. Im Sommer werden viele Tiere auf die Alpengebiete gebracht. Dort finden Rinder und Mutterkühe auf den weitläufigen Weiden ideale Bedingungen.



Rinder der in Schwarzenberg häufig gehaltenen Rasse „Brown Swiss“



Kuh gemütlich auf einer der vielen Schwarzenberger Weiden



Biodiversität als Gemeinschaftsaufgabe

Ein besonderes Merkmal der Schwarzenberger Landwirtschaft ist ihr grosser Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Sämtliche Betriebe beteiligen sich am Vernetzungsprojekt und pflegen zahlreiche Naturschutzflächen. Durch extensive Bewirtschaftung, das Pflegen von Hecken, Feuchtwiesen oder Magerweiden tragen die Landwirtinnen und Landwirte aktiv dazu bei, wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu erhalten.

Frisch geschnittene Hecke nach einem Heckenpflege-Kurs

Wandel auf den Höfen

Wie in vielen Bergregionen ist auch in Schwarzenberg der Strukturwandel deutlich spürbar. Jedes Jahr werden ein bis zwei Landwirtschaftsbetriebe aufgegeben – meist im Zuge einer Hofübergabe. Die freiwerdenden Flächen werden in der Regel von anderen Betrieben übernommen, wodurch sich die Bewirtschaftungsstrukturen laufend verändern. Auf vielen Höfen arbeiten die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter zusätzlich auswärts oder suchen neue Wege um den Betrieb zu stärken. Einige setzen auf Direktvermarktung, andere halten Geflügel oder spezialisieren sich auf verschiedene Tiergattungen oder Rassen, um sich breiter abzustützen.



Geflügelhaltung (im Bild Bio-Pouletmast) zur Einkommensverbesserung



Anangepasster Maschineneinsatz auch zur Pflege der Naturschutzflächen



Glögglirosch (Geburtshelferkröte) Leichgebiet das mit der Umsetzung des Vernetzungsprojektes aufgewertet wurde

Ein vielfältiges, lebendiges Landschaftsbild

Trotz der Herausforderungen zeigt sich die Landwirtschaft in Schwarzenberg anpassungsfähig und innovativ. Dank dem grossen Engagement der Bäuerinnen und Bauern bleibt die Kulturlandschaft gepflegt, die Biodiversität erhalten und die Region lebendig. Die Landwirtschaft ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftszweig, sondern auch ein zentraler Träger der Kultur und Identität von Schwarzenberg.



Laufstall mit hohem Tierkomfort



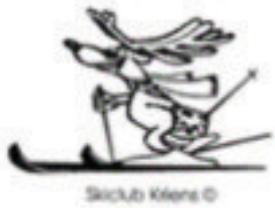
Mit einem permanent zugänglichen Laufhof haben die Tiere jederzeit Zugang zum Aussenbereich



Die Viehausstellung in Schwarzenberg hat lange Tradition und ist auch ein Kulturanlass



Kleinwiederkäuer (im Bild Damhirschen) werden häufig zur schonenden Beweidung steiler Grünlandflächen gehalten



15. Nachtrennen im Eigenthal für alle Hobby- & Rennläufer

Daten:

Dienstag, 16. Dezember 2025
Dienstag, 06. Januar 2026 (*klassisch*)
Dienstag, 13. Januar 2026
Dienstag, 20. Januar 2026
Ersatzdatum: Dienstag, 03. Februar 2026

Laufstil:

Das Rennen vom 6. Januar 2026 wird im klassischen Stil durchgeführt, sofern das Legen einer Spur möglich ist.
Alle anderen Rennen finden in der freien Technik statt.

Parkplatz:

Die offiziellen Parkplätze benutzen
Bei der Scheune Lindenalp ist das Parkieren nicht erlaubt

Startnummern:

Startnummernausgabe bei der Nachtloipe in der Scheune Lindenalp

Start:

Startzeit zwischen 18.45 Uhr - 19.30 Uhr frei wählbar

Startgeld:

**Dank unseren Sponsoren ist die Teilnahme kostenlos
Für einen kleinen Zustupf ins Teekässeli sind wir dankbar ☺**

Durchführung:

Auf der Nachtloipe und bei Schneemangel auf der Kunstloipe (*Stirnlampe bitte selber mitbringen*)
Auskunft erteilt der automatische Wetter- & Schneebericht
041 497 27 27 / www.eigenthal.ch

Ranglisten/Reglement: auf der Homepage www.sc-malters.ch**Kategorien:**

U10 2016 und jünger	W20/M20 1996/2005
U12 2014/2015	W30/M30 1986/1995
U14 2012/2013	W40/M40 1976/1985
U16 2010/2011	W50/M50 1966/1975
U18 2008/2009	W60/M60 1956/1965
U20 2006/2007	W65/M65 1955 und älter

Strecken:

U10/U12/U14/U16
ab U18

1 Nachtloipenrunde
2 Nachtloipenrunden

Versicherung:

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Preisverlosung:

Unter allen TeilnehmerInnen, die an mindestens 3 von 4 Rennen starten, werden nach dem Abschluss-Rennen ein paar Top Skating-Ski verlost. Alle wertvollen Preise (Stöcke, Skibrillen, Wachs und weiteres Zubehör) werden von SCHWÄGI Nordic-Corner Eigenthal gesponsert.

Schlusswertung:

Jede Kategorie wird einzeln gewertet. An jedem Rennen werden für die Ränge 1 bis 15 Punkte vergeben (kein Streichresultat).
Wer an mindestens zwei Rennen teilnimmt, erhält am Absenden einen Naturalpreis. Das Absenden findet direkt nach dem letzten Rennen vom Dienstag, 20. Januar 2026 um 20.15 Uhr im Lindenstübl Eigenthal statt oder nach dem Ersatzdatum vom Dienstag, 3. Februar 2026.

Sponsoren:

Eine Frage, die uns in letzter Zeit immer wieder gestellt wird:

Darf die Loipe am Abend oder nachts benützt werden?

Für die Beantwortung und ein besseres Verständnis werfen wir zuerst einen Blick auf die Loipenbearbeitung. Bei Nachteinbruch fräst das Loipenfahrzeug zuerst die alten Spuren auf und walzt danach den Schnee für das Skaten und zieht neue Spuren für die klassische Technik. Beim Fräsen wird der Oberflächen-Schnee einige Zentimeter tief aufgelockert. Die oberste Schneeschicht verhärtet sich erst in den Nachtstunden wieder. Beim Betreten der frischgespurten Loipen werden Skispuren in den noch weichen Schnee gedrückt, die dann während der Nacht hart werden oder gefrieren können. Diese harten Abdrücke verursachen verfahrene Loipen und führen am folgenden Morgen zu einem enormen Qualitätsverlust der Loipe.

Unser Appell richtet sich deshalb an alle, die Langlaufloipe nur bei Tageslicht oder beim Nachtloipen-Betrieb am Dienstag- oder Donnerstagabend zu benützen. Ab dem Eindunkeln ist die Loipe für die Präparation reserviert. Die Benützung der Loipe in der Dunkelheit birgt ausserdem gewisse Gefahren. Einerseits durch das Loipenfahrzeug, z.B. wenn es rückwärtsfährt oder Schnee auf die Loipe stösst oder wenn jemand stürzt, sich verletzt und liegen bleibt. Am Abend erfolgt nämlich keine Schlusskontrolle der Loipe. Aus obigen Gründen können wir deshalb die Loipe nicht rund um die Uhr freigeben.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage sowie ein unbeschwertes und erfolgreiches Jahr 2026!

**Nächste Generalversammlung der
Pro Eigenthal Schwarzenberg:**

Mittwoch, 3. Juni 2026

Pro Eigenthal Schwarzenberg
Würzenrain 34
6013 Eigenthal

Telefon 041 499 60 52
kontakt@eigenthal.ch
www.eigenthal.ch

Automatischer Wetter- und Schneebericht:
Telefon 041 497 27 27

